

Zeitschrift: Mitteilungen / Naturforschende Gesellschaft des Kantons Solothurn
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft des Kantons Solothurn
Band: 41 (2011)

Nachruf: Clemens Aliot Sekanina : 1933-2010
Autor: Berger, Peter / Gnägi, Ueli

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

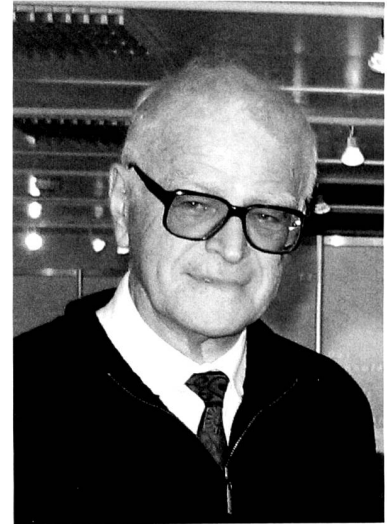
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Clemens Aliot Sekanina (1933–2010)



Im vergangenen Herbst mussten wir leider von unserem Vizepräsidenten Clemens Sekanina Abschied nehmen. Clemens Sekanina wurde am 7. Dezember 1933 in Bratislava geboren. Es war eine bewegte Jugend in schwierigen Zeiten. Die schlimmen Erfahrungen des Nationalsozialismus und des Kommunismus formten früh seine Abneigung gegen jede Art von willkürlicher und missbräuchlicher Autorität. Clemens Sekanina studierte Elektroingenieur, wobei dem Student mit bildungsbürgerlichen Wurzeln immer wieder Hindernisse in den Weg gelegt wurden. Nach dem Scheitern des Prager Frühlings zog er die Konsequenzen und übersiedelte mit seiner Familie im Herbst 1968 in die Schweiz. Er fand seine erste Stelle in der Forschungs- und Entwicklungsabteilung in der Therma AG in Glarus.

Clemens Sekanina war ein Tüftler und Erfinder. Im Bereich Optoelektronik entwickelte er unter anderem Infrarot-Schalter, liess nach seinen Berechnungen Linsen schleifen, entwickelte eine windangetriebene Warnleuchte für Leichtflugzeuge. Seine Stärke lag darin, Lösungen zu finden, um komplexe Abläufe auf das Notwendige zu reduzieren. In Solothurn, wo er seit 1981 lebte, suchte er Anschluss an Gleichgesinnte und schloss sich der Naturforschenden Gesellschaft an. Während Jahrzehnten engagierte er sich im Vorstand unserer Gesellschaft, immer voller neuer Ideen. So regte er z. B. einmal an, einen Stamm einzuführen: ein regelmässiges Treffen in einer Beiz, wo man über naturwissenschaftliche Themen in einer Runde Gleichgesinnter diskutieren könnte. Wir starteten diesen Versuch (damals im Restaurant Misteli): leider waren jeweils nur Clemens Sekanina und Peter Berger anwesend. Die Idee wurde dann in den letzten Jahren indirekt doch umgesetzt, indem wir uns ab und zu nach den Vorträgen noch zu einem Umtrunk in der «Krone» treffen. Clemens war auch ein streitbarer Geist: Reizworte wie Wasseradern und Orte der Kraft brachten ihn in Fahrt; vehement verteidigte er dann sein naturwissenschaftlich-technisches Weltbild. O-Ton von Clemens Sekanina, wie wir ihn kannten und schätzten: «In der Technik gibt es keine Mystik.» Gerne denken wir an einen lieben und interessanten Kollegen zurück. Am 6. Oktober 2010 ist Clemens Aliot Sekanina gestorben.

Peter Berger, Ueli Gnägi (Foto: Peter F. Flückiger)

